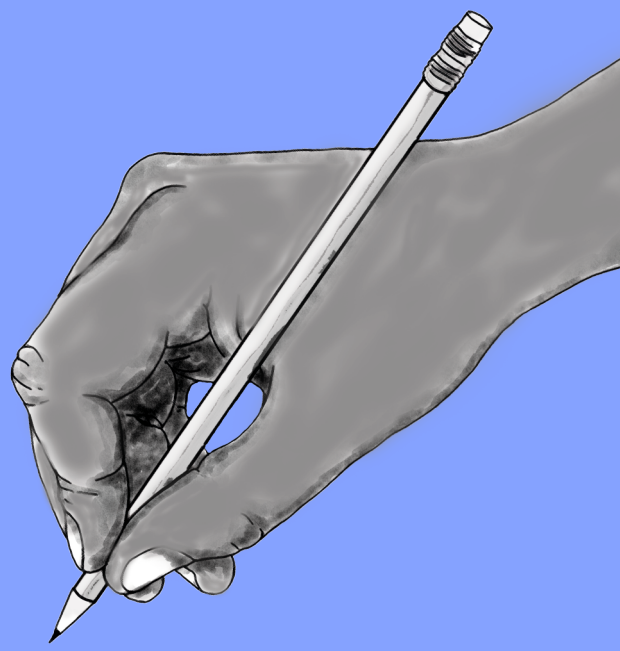
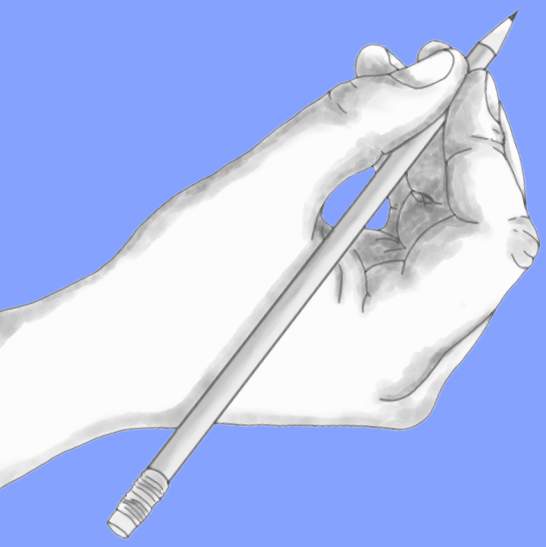


ENCOUNTERING DIFFERENCE:
A FEMINIST GEOGRAPHIES SEMINAR SERIES

REPRÄSENTATIONEN IN DER MIGRATIONSFORSCHUNG



mit Beiträgen von PINAR TUZCU und LISA RIEDNER

WO? Goethe-Universität, Institut für Humangeographie. Die Veranstaltungen finden digital statt.
WANN? Vortrag am 9. Juni 2021 um 14:15 Uhr. Ergänzende Workshops im Juni 2021.
WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG: ak-feministische-geographien.org/encounteringdifference

ENCOUNTERING DIFFERENCE: A FEMINIST GEOGRAPHIES SEMINAR SERIES

Die Veranstaltungsreihe bringt Personen zusammen, die sich für feministisch-geographische Debatten interessieren. Mit eingeladenen Gästen diskutieren wir in offener Atmosphäre aktuelle Theorien, Methoden und Politiken feministischer Geographien. Das erste Treffen ‚embodied accountability: reckoning with decolonial praxis' fand Ende 2018 in Hamburg statt. Nächste Treffen sind in Bonn, Freiburg und Bern angedacht.
Aufgrund der pandemischen Bedingungen findet das Seminar digital statt: Ein thematischer Vortrag wird um zwei mehrstündige Workshops ergänzt. Wir möchten außerdem Raum für informellen Austausch schaffen.

In Frankfurt diskutieren wir entlang des Themas

REPRAESENTATIONEN IN DER MIGRATIONSFORSCHUNG

über feministische Perspektiven auf Migration. Forschungen in diesem Bereich scheinen sehr deutlich von asymmetrischen Machtverhältnissen durchzogen zu sein. Spezifische Fragen etwa nach der Übersetzbarkeit von Sprache und Kultur, Perspektiven und Erfahrungen lassen sich unter dem Schlagwort der Repräsentation fassen. Welche künstlerischen, wissenschaftlichen, politischen… Formen der Repräsentation von „Migration" (migrantisierten Subjekten, migrantischen Kämpfen, Feminisierung/ Räume der Migration…) werden produziert? Welche Positionen und Lokalisierungen sind denk- und sichtbar, welche werden verAndert, ‚fremd'-gemacht? Und welche Rolle spielt hierin die Akademie und Forscher*innen, die den Anspruch einer machtkritischen, reflexiven und involvierten Forschung vertreten? Diese und weitere Fragen diskutieren wir mit unseren Gästen.

Eingeladen sind

PINAR TUZCU (Universität Kassel)

die im Vortrag und anschließenden Workshop über den Zusammenhang von Translokalität und Positionalität spricht. Dabei befragt sie die Migrationsforschung auf ihr Potential hin, progressiv mit mehr-als-analogen Repräsentationsformen umzugehen. Solche eigenständigen, künstlerischen Formen stehen im Fokus ihres Post-Doc Projektes „Re:Coding Algorithmic Culture". Im Workshop werden wir im Anschluss an einen Input von ihr darüber diskutieren, wie sich Positionierungen translokal verändern und wie dies in der Forschung berücksichtigt werden kann.

LISA RIEDNER (Universität Augsburg)

die sich in ihrer Arbeit mit dem Zusammenhang von EU-ropäischer Migration, Arbeit und Kämpfen um Teilhabe auseinandersetzt. Dabei sind Formen kritischer Wissensproduktion und (Selbst-)organisierung gegen prekarisiertes Arbeiten und Leben zentrale Anliegen, die wir hinsichtlich der Fallstricke und Potentiale politischer Repräsentation diskutieren wollen. Aktuell ist sie Gastprofessorin für Gender, Migration und Globalisierung an der Uni Augsburg.

WO? Goethe-Universität, Institut für Humangeographie. Die Veranstaltung findet digital statt.
WANN? Vortrag am 9. Juni 2021 um 14:15 Uhr. Ergänzende Workshops im Juni 2021.
WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG: ak-feministische-geographien.org/encounteringdifference

TEILNAHME KOSTENLOS